



Online punkten: Diesen Fragebogen finden Sie im Netz unter [CME.springer.de](http://CME.springer.de). Hinweise zur Teilnahme gibt es auf Seite 48. Bitte beachten Sie: Die Reihenfolge der Fragen ist online individuell zusammengestellt. Die Teilnahme an der Fortbildung ist nur online möglich.

## FRAGEBOGEN

# Lacosamid

### Wie hoch wird in Deutschland die Prävalenz von Epilepsieerkrankungen geschätzt?

- 0,04 Promille       0,2 bis 0,4 Prozent  
 0,4 bis 1 Prozent       1 bis 2 Prozent  
 4 Prozent

### Welche Aussage zur Pathogenese von Epilepsieerkrankungen trifft nicht zu?

- spontanes Auftreten von Krampfanfällen  
 unkontrollierte Entladung von Neuronengruppen im Gehirn  
 Übererregbarkeit einzelner Neurone  
 Disbalance zwischen exzitatorischer und inhibitorischer Neurotransmission  
 generalisierte Epilepsien als notwendige Folge von Epilepsien fokalen Ursprungs

### Als molekulare Angriffspunkte für den Wirkmechanismus von Lacosamid wurden identifiziert:

- Neurotransmitter-Transporter  
 spannungsabhängige Natriumkanäle  
 spannungsabhängige Calciumkanäle  
 ligandengesteuerte NMDA-Rezeptoren  
 ligandengesteuerte GABA-Rezeptoren

### Welcher der aufgeführten Wirkstoffe gehört zu den Antiepileptika der ersten Generation?

- Felbamat       Tiagabin  
 Lacosamid       Carbamazepin  
 Oxacarbazepin

### Welche Aussage zu den klinischen Zulassungsstudien für Lacosamid stimmt nicht?

- Die Beurteilung der Wirksamkeit erfolgte bisher nur als Add-on-Therapeutikum.  
 Das Ansprechen auf die Therapie wurde definiert als Reduktion der Anfallsfrequenz um mindestens 50 Prozent.  
 Bei einer Dosierung von 600 mg konnte eine deutlich höhere Wirksamkeit beobachtet werden als bei einer 400-mg-Gabe.  
 Bei einer Dosierung von 400 mg trat bei 40 Prozent der Probanden die geforderte Reduktion der Anfallshäufigkeit ein.  
 Bei einer Dosierung von 600 mg traten vermehrt Nebenwirkungen auf.

### Wie hoch liegt die empfohlene Tageshöchstdosis von Lacosamid?

- 50 mg       100 mg  
 200 mg       400 mg  
 600 mg

### Welche Aussage zur Pharmakokinetik von Lacosamid ist nicht korrekt?

- Lacosamid wird schnell und gut resorbiert.  
 Eine gleichzeitige Nahrungsaufnahme beeinflusst die Resorption nicht.  
 Die Plasmaproteinbindung beträgt weniger als 15 Prozent.  
 Die Ausscheidung erfolgt überwiegend renal.  
 Der wirksame Hauptmetabolit ist das O-Desmethyl-Derivat.

### Was zählt nicht zu den häufigsten Nebenwirkungen von Lacosamid?

- Gleichgewichtsstörungen  
 Schwindelgefühl  
 Kopfschmerzen  
 Doppelsehen  
 Übelkeit

### Welche Aussage zu den pharmaökonomischen Aspekten der Antiepileptika-Therapie trifft nicht zu?

- Die direkten Kosten nehmen den größten Kostenanteil ein.  
 Die direkten Kosten ergeben sich aus den Aufwendungen für Arzneimitteltherapie und ärztliche Leistungen.  
 Die indirekten Kosten stehen nur mittelbar in Zusammenhang mit der Erkrankung.  
 Die indirekten Kosten entstehen u.a. durch eintretende Erwerbsunfähigkeit.  
 Die intangiblen Kosten sind begründet in Befindlichkeitsstörungen aufgrund verschiedener Ursachen.

### Welche Wirkstärke steht als Filmtablette nicht zur Verfügung?

- 50 mg       100 mg  
 150 mg       200 mg  
 400 mg